

STADT BEDBURG

Zu TOP:

Drucksache: WP6-298/2004

Ratsbüro		Sitzungsteil	
Az.:		Öffentlich X	Nicht öffentlich

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Bemerkungen:
Rat der Stadt Bedburg	30.03.2004	

Betreff:

Evtl. Übernahme einer Patenschaft durch die Stadt Bedburg zugunsten der Stiftung „Zentrum gegen Vertreibungen“

Beschlussvorschlag:

Das Beratungsergebnis bleibt abzuwarten.

Beratungsergebnis:

Gremium:						Sitzung am:
Einstimmig:	Mit Stimmenmehrheit:	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
Bemerkungen:						

Begründung:

Mit beiliegendem Schreiben vom August 2003 sind die Vorsitzenden der überparteilichen Stiftung der Deutschen Heimatvertriebenen Berlin „Zentrum gegen Vertreibungen“, Frau Erika Steinbach, MdB, und Herr Prof. Dr. Peter Glotz, MdB, bezüglich der Übernahme einer kommunalen Patenschaft zugunsten der Stiftung an die Stadt Bedburg herangetreten.

Flüchtlinge, Vertriebene und Aussiedler haben nach Krieg, Flucht, Vertreibung und Aussiedlung in fast allen Städten und Gemeinden Deutschlands ein neues Zuhause gefunden. Ziel der Stiftung ist es, die Integration der vielen entwurzelten Landsleute in den Städten und Gemeinden mit den Auswirkungen auf alle Lebensbereiche zu dokumentieren und darzustellen. Die Leistungen der Gemeinden sollen dabei ebenso sichtbar werden wie der Integrationswille der Heimatvertriebenen und Aussiedler. In der Anlage ist eine Informationsbroschüre in Fotokopie beigelegt.

Jede Kommune hat die Möglichkeit, durch Erbringung einer **einmaligen** Zahlung i. H. v. **5 Cent pro Einwohner** eine Patenschaft zu erwerben. Die Stadt Bedburg hat derzeit rd. 24.500 Einwohner, so dass ein Betrag von **1.225 €** zu leisten wäre. Eine darüber hinausgehende finanzielle Belastung ist mit der Patenschaft nicht verbunden. Die Patenstädte werden in das Internet-Patenbuch aufgenommen und erhalten im Zentrum gegen Vertreibungen eine Patentafel.

In Nordrhein-Westfalen gibt es derzeit 14 Patengemeinden (s. Seite 3); bundesweit sind bis dato ca. 400 Städte und Gemeinden Paten der Stiftung. Ein interkommunaler Vergleich ergab, dass bisher auf Rhein-Erft-Kreis-Ebene die Stadt Frechen kurzfristig die Übernahme einer Patenschaft beabsichtigt.

Gemäß den Ausführungen in den Haushaltsberatungen, wonach alle Mitgliedschaften der Stadt Bedburg unter dem Gesichtspunkt möglicher Einsparpotentiale überprüft werden sollen, ist zu entscheiden, ob– gfls. sponsorenfinanziert - grundsätzlich eine Patenschaft zugunsten der Stiftung „Zentrum gegen Vertreibungen“ übernommen werden soll.

50181 Bedburg, den 19. März 2004

Steinbach
Sachbearbeiter(in)

Brabender-Lipej
Leiterin Ratsbüro

Willy Harren
Bürgermeister

Anlage:**Patengemeinden in Nordrhein-Westfalen lt. Internetseite des
Zentrums für Vertreibungen – www.z-g-v.de:**

49152	Bad Essen	Gemeinde
58256	Ennepetal (Ennepe-Ruhr-Kreis)	Stadt
32339	Espelkamp	Stadt
32479	Hille	Gemeinde
57223	Kreuztal	Stadt
49549	Ladbergen	Gemeinde
49536	Lienen	Gemeinde
51789	Lindlar	Gemeinde
51519	Odenthal	Gemeinde
33189	Schlagen	Gemeinde
51545	Waldbröl	Stadt
48493	Wettringen	Gemeinde
51674	Wiehl	Stadt

sowie die Stadt Frechen